

LMBV konkret

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

17. Jahrgang / 1 | Februar 2012



VORAUSGESCHAUT: Vielfältige Sanierungsaufgaben in 2012

GESTEUERT: Flutung des Partwitzer Sees im Endspurt

SUMMIERT: Flutungsergebnisse in den Revieren

VORBEREITET: Baufeld für Harthkanal freigemacht



EDITORIAL

Seit 1. Januar 2011 gilt der neue Entgelttarifvertrag (ETV) der LMBV. Dieser Tarifvertrag bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance, die Gehaltsentwicklung innerhalb der Bandbreite der Entgeltgruppe im Ergebnis des Mitarbeitergesprächs, welches die Leistungsbeurteilung beinhaltet, mitzugestalten. Ziel ist es, den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und den Leitern in diesen Gesprächen die Möglichkeit zu geben, Anregungen und Kritikpunkte zum Ausdruck zu bringen, also in einen gemeinsamen Dialog zu treten. Das Gespräch ist eine Gelegenheit, die Arbeit des Einzelnen durch Benennen von konkreten Ereignissen zu würdigen, Anerkennung auszusprechen, Ziele zu definieren, aber auch Schwachstellen oder Verhaltensweisen aufzuzeigen. Die Leistungsbeurteilung selbst umfasst vier Bewertungskriterien – Fachkompetenz, Methodenkompetenz, persönliche sowie soziale Kompetenz. Bei den Leitern wird darüber hinaus die Führungskompetenz bewertet. Das Ergebnis der Leistungsbeurteilung kann eine Bestätigung bzw. eine Erhöhung des individuellen Grundgehaltes oder die Gewährung einer Leistungszulage sein. Im III. Quartal 2011 erfolgte erstmalig die Leistungsbeurteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Leiter. In Auswertung der Mitarbeitergespräche erhielten ab 1. Januar 2012 über 70 Prozent der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine individuelle Gehaltsanpassung. In einigen Fällen konnte auch eine Leistungszulage für das Jahr 2012 gewährt werden. Dies bedeutet einen durchschnittlichen Gehaltszuwachs von ca. zwei Prozent im Jahr 2012. Die Technische Kommission der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite wird die Leiter in der Führungskräfte tagung am 8./9. Juni 2012 über die Ergebnisse und den erreichten Stand der Untersetzung der Arbeitsgrundlagen informieren und empfiehlt in einem anschließenden Workshop die Vorbereitung und Durchführung der Gespräche weiter zu vervollkommen.

Ulrike Michael
Bereichsleiterin Personal



Das Überleiterbauwerk an der Hochwasserentlastungsanlage bei Zitzschen soll Mitte 2012 fertig werden.

Bergbausanierung im Jahr 2012

166 Millionen Euro in beiden Revieren eingeplant

► **Senftenberg.** Als Projektträgerin der Braunkohlesanierung hat die LMBV 2012 erneut eine Vielzahl von verschiedenen Sanierungsmaßnahmen planerisch vorbereitet und finanziell eingeordnet. Diese werden in den kommenden Monaten durch beauftragte Sanierungsfirmen realisiert. Dafür sind in der Lausitz und in Mitteldeutschland insgesamt mehr als 166 Millionen Euro eingeplant. Im Vergleich zum Vorjahr stehen 23 Millionen Euro weniger zur Verfügung. Schwerpunkte für die Lausitzer **Grundsanie rung gemäß § 2** Verwaltungsabkommen IV Braunkohlesanierung (VA) sind beispielsweise Sicherungsarbeiten gekippter Böschungen am Heidesee, die Fortführung der Flutung des Berzdorfer Sees, die Errichtung einer Forstwirtschaft am Bärwalder See und der Weiterbau der verschiedenen Überleiter. Im Fokus der mitteldeutschen Projektmanager steht weiterhin der Südraum Leipzig. Dort wird in diesem Jahr das Auslaufbauwerk zur Ableitung des Überschusswassers aus dem Markkleberger See in die Kleine Pleiße fertig gestellt werden. Im Sanierungstagebau Zwenkau wird Mitte 2012 das Abschlags- und Überleitbauwerk für die Hochwasserentlastung der Weißen Elster in den Zwenkauer See in Betrieb genommen. Dann kann der Zwenkauer See zusätzlich mit Wasser aus der Weißen Elster geflutet werden. Zwischen dem Kahnsdorfer und dem Hainer See entsteht in diesem Jahr eine Gewässerverbindung zur späteren Ableitung des Überschusswassers vom Kahns-

dorfer See. Insgesamt werden fast 92 Millionen Euro in die Grundsanie rung fließen. Zur **Gefahrenabwehr infolge des Grundwasserwiederanstiegs (§ 3 des VA)** hat die LMBV im Auftrag von Bund und Ländern weitere Planungen und Leistungen im Umfang von fast 52 Millionen Euro vorgesehen. Beispielsweise sollen im Südraum Brandenburgs schrittweise drei Horizontalfilterbrunnen im Senftenberger Gewerbegebiet Laugkfeld errichtet werden. Die Leistungen zum Aufbau der temporären Grundwasserabsenkung im Laugkfeld einschließlich des Betriebs der Wasserhaltung und die Errichtung der Ersatzmaßnahme zur Gasversorgung des Laugkfeldes werden damit fortgeführt. Dem Grundwasserwiederanstieg im Nordraum Brandenburgs werden unter anderem durch die Rekonstruktionsarbeiten der Ortsverbindungsstraße von Goßmar nach Freesdorf Rechnung getragen. Im Be-



LMBV-Projektmanager Balzer am Überleiter 11.

reich Lauchhammer wird die Errichtung von Filterbrunnen fortgeführt. In Ostsachsen laufen 2012 Untersuchungen zur Sicherung einzelner Wohnbebauungen auf einer ehemaligen Bergbaukippe in Nardt. Außerdem wird die Ostböschung am Silbersee gesichert. In Mitteldeutschland wird im Südraum die bautechnische Sanierung von Einfamilienhäusern in Markkleeberg und Regis-Breitungen ausgeschrieben und realisiert. Im Nordraum laufen die Gewässerausbaumaßnahmen am Lober weiter. Nachdem letztes Jahr der dritte Bauabschnitt im Stadtgebiet Delitzsch beendet wurde, wird 2012 der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen. Des Weiteren werden dort Haussanierungen abgeschlossen und weitere Gebäude durch verschiedene Bauverfahren wie Innen- und Außenabdichtung, Errichtungen einer Weißen Wanne, Kellerverfüllungen und Hausanhebungen gesichert. In Sachsen-Anhalt laufen vor allem Maßnahmen in Zschornowitz, Zscherndorf und Bitterfeld.

Im Rahmen der **Erhöhung des Folgenutzungsstandards (§ 4 des VA)**, der komplett vom jeweiligen Bundesland finanziert wird, stehen 22 Millionen Euro für beide Reviere zur Verfügung. Um die Lausitzer Region attraktiver zu machen, wird am Überleiter 12 weitergebaut und eine Schleuse errichtet. Weiterhin vorgesehen sind die Böschungsgestaltung und der Durchbruch beziehungsweise die Anbindung des Senftenberger



In einigen Teilbereichen ist der Überleiter 1 zwischen Spreetaler und Sabrodter See schon fertig.

Sees. Wichtig ist ebenfalls der Weiterbau am Überleiter 11 mit Bau des Kanals zum Sedlitzer See. Schwerpunkte innerhalb des § 4 in Ostsachsen sind zum Beispiel der Weiterbau des Grabens am Überleiter 1 und die Errichtung einer Schleuse, weitere Planungen für Schiffsanlegestellen im Lausitzer Seeland, die Weiterführung des Radwegenetzes „Schwarze Elster-Elbemündung“ und der Erschließungsbeginn für das Westufer der Scheibe Sees. Als eine der § 4-Maßnahmen in Nordraum Leipzigs wird der Sportstrand Schladitzer Bucht gebaut. Am Werbeliner See wird in diesem Jahr der Baubeginn für

den nördlichen und östlichen Straßenanschluss mit Parkplatz sein. Weiterhin erfolgen Planungsleistungen für den Strandbau am Seelhausener See sowie Infrastrukturmaßnahmen am Schladitzer und Werberliner See. Im Leipziger Südraum läuft die Erschließung an den Witznitzer Seen: In der Lagune Kahnsdorf wird ein Hafen, ein Strand und ein Parkplatz gebaut. Am Hainer See entsteht 2012 ein Schiffsanleger und eine Straße am Nordufer. Darüber hinaus laufen die Arbeiten an der Kanuparkschleuse weiter. Neben dem Schleusenbauwerk werden Wege und Vorhäfen errichtet. ■

Wieder 20 Ausbildungsplätze bei der LMBV

► **Senftenberg.** Auch im Jahr 2012 engagiert sich die LMBV bei der Erstausbildung. Noch bis 30. März 2012 läuft der Bewerbungszeitraum für insgesamt 20 Ausbildungsplätze mit einer Ausbildungszeit von drei Jahren.

Gesucht werden:

- acht Elektroanlagenmonteure/-innen bei der TÜV Nord Bildung GmbH,
- vier Fertigungsmechaniker/-innen bei der GAF in Hoyerswerda mbH,
- vier Industriekauffrauen/-männer bei der TDE Personal Service GmbH Espenhain
- und vier Fertigungsmechaniker/-innen bei der ABASYS GmbH Bitterfeld.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

LMBV mbH, Personalmanagement, Frau Schuster, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg **oder direkt an** TDE Personal Service GmbH, Herrn Rieger, An der Werkstatt 1, 04579 Espenhain **beziehungsweise an** ABASYS GmbH, Frau Schmidt, Schleswiger Straße 9-10, 06749 Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld. ■

Leitfaden der Technischen Kommission für Leistungsbeurteilungen

Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite (Technische Kommission) obliegt es, die Erfahrungen und Ergebnisse der Leistungsgespräche im ersten Halbjahr 2012 auszuwerten und Schlussfolgerungen für die Mitarbeitergespräche des Jahres 2012 zu ziehen. So waren beispielsweise folgende Fragen zu beantworten:

- Für welchen Zeitraum erfolgt die Leistungsbeurteilung?
- Wie erfolgt die Information der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über das Ergebnis (individuelle Gehaltsanpassung/Leistungszulage) der Leistungsgespräche?
- Wann erfolgt die erste Leistungsbeurteilung für neu Eingestellte (Ankehrer)?

Die Technische Kommission wird dazu einen Leitfaden entwickeln, der alle bisher aufgetretenen Fragen beantwortet und gleichzeitig die Bewertungskriterien für die Leistungsbeurteilung weiter untersetzt, um eine einheitliche Herangehensweise im Unternehmen zu sichern.

Flutungsergebnisse der Seenmacher

Flutung kam 2011 trotz gesunkener Wassermengen gut voran



Begutachtung des abgesenkten Wasserspiegels am Bärwalder See durch Projektmanager Gerd Richter.

► **Senftenberg.** Die LMBV kann für das Jahr 2011 eine Flutungsmenge von ca. 45 Mio. m³ für die Lausitz verzeichnen. Die Flutungszentrale Lausitz steuerte von Senftenberg aus den Wasserstand in mehr als 30 größeren Lausitzer Bergbaufolgeseen. Weitere 35 Mio. m³ sind im mitteldeutschen Verantwortungsbereich der LMBV planmäßig zugeleitet worden. Die Flutungsschwerpunkte lagen dabei auf dem Zwenkauer und Störnthaler See in Sachsen mit zusammen 16 Mio. m³ sowie dem Geiseltalsee in Sachsen-Anhalt mit 14 Mio. m³ (s. S. 5). Zusammen waren dies hochgerechnet rund 80 Mio. m³ Flutungswasser im Jahr 2011, etwas weniger als die Hälfte des Vorjahres. 2010 konnten noch insgesamt ca. 165 Mio. m³ Flutungswasser den Tagebaurestlöchern zugeführt werden, davon ca. 107,4 Mio. m³ in der Lausitz und 57,6 Mio. m³ in Mitteldeutschland. Die anteiligen Mengen für die Lausitzer Flussgebiete stellen sich 2011 wie folgt dar: Lausitzer Neiße 1,0 Mio. m³, Spree 47,4 Mio. m³ und Schwarze Elster -3,0 Mio. m³. Die negative Abnahmebilanz für das Elstergebiet begründet die Flutungszentrale Lausitz einerseits durch geringere Entnahmen aus der Schwarzen Elster und andererseits durch höhere Überleitungen aus dem Grundwasseraufkommen innerhalb der Restlochkette (aus den Restlöchern Skado und Koschen nach Sedlitz) und weiterer in Richtung des Großbräschener Sees. Mögliche höhere Abnahmen aus der Schwarzen Elster waren zudem durch einzuhaltende Grenzwasserstände, die aus Vorgaben für Bauvorhaben an Kanälen und Tunnelbau-

werken und geplanten Böschungssicherungen resultierten, nicht möglich. Der Schwerpunkt bei der Wassersteuerung lag daher 2011 auf der Flutung des Restloches Meuro (Großbräschener See) mit insgesamt rund 23 Mio. m³. Dies bewirkte dort allein einen weiteren Wasserspiegelanstieg von 4,80 m seit Januar 2011.

Im Spreegebiet lagen die Schwerpunkte der Flutung 2011 bei der Spülungsflutung und der Stützung des Speicherbeckens Bärwalde mit 33,4 Mio. m³ sowie des Speicherbeckens Burghammer mit 7,8 Mio. m³. Nach der Neißeflut vom 7. August 2010 musste die Flutung des Berzdorfer Sees bei Görlitz aus der Neiße fast im gesamten Jahr 2011 unterbrochen werden. Erst wurden die Schäden an den Böschungen, Stränden und den Auslassbauwerken durch die LMBV aufgenommen, dann wurden diese Abschnitte neu beplant und durch von ihr beauftragte Firmen beseitigt.

Neben der weiteren zügigen Füllung der Bergbaufolgeseen ging es der LMBV 2011 langfristig um die Fortsetzung von einzelnen Böschungssicherungsarbeiten und die nachhaltige Entwicklung einer Gewässergüte in den künstlichen Seen. Das hierzu dienende Konzept mit Einsatz von so genannten Sanierungsschiffen im Restloch Burghammer und getauchten Schwimmleitungen im Restloch Scheibe zur Neutralisation der Seewasserkörper wurde im letzten Jahr fortgesetzt. Das im Lausitzer und mitteldeutschen Revier vorhandene bergbaulich beeinflusste Grundwasserdefizit verringerte sich damit von ehemals 12,7 Mrd. auf ca. 4 Mrd. m³. ■

Gesteuerter Wasserstand am Partwitzer See

► **Senftenberg.** Flutungsschwerpunkt im Lausitzer Seenland ist in diesem Jahr der Partwitzer See im Kreis Bautzen. Ziel der LMBV ist es, in 2012 den unteren Zielwasserstand im Partwitzer See von 100 Meter NHN „anzufahren“. Aus diesem Grund wird bereits seit den Weihnachtstagen 2011 Wasser aus dem Geierswalder See übergeleitet. Damit wird der Pegel von gegenwärtig rund 98 Meter NHN um weitere zwei Meter im Partwitzer See ansteigen. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, für den Schleusenbau im Überleiter 12 sowie weitere Folgearbeiten einen vorübergehenden Grenzwasserstand von 99,7 Meter NHN im Geierswalder See zu halten. Am Geierswalder See herrscht zurzeit Winterruhe.



Flutung des Partwitzer Sees über den Barbarakanal.

Die Bauvorhaben eines privaten Investors am Uferbereich nehmen aber weiter sichtbar Gestalt an. Auf der Brandenburger Seite des Seenlandes hat der künftige Großbräschener See (Kreis Oberspreewald-Lausitz) weiterhin Flutungspriorität. Angesichts von noch notwendigen Arbeiten am künftigen Überleiter 11 vom Sedlitzer zum Großbräschener See sind jedoch auch hier gut dosierte Wassergaben notwendig, um temporär Rücksicht auf die geplanten Verdichtungsarbeiten im und am künftigen Kanalbett zu nehmen. Daher wird von der Flutungszentrale Lausitz ein Anstieg von jetzt knapp unter 91 Meter NHN auf etwa 93 Meter NHN als Zwischenwasserstand angestrebt. Dies liegt dann rund sieben Meter unter dem geplanten endgültigen Zielwasserstand. ■

Zwischennutzung in Nachterstedt vorerst nicht möglich



Teambesprechung der Projektgruppe.

► **Senftenberg/Leipzig.** Als Ergebnis eines Treffens zwischen der sachsen-anhaltinischen Wirtschaftsministerin Prof. Dr. Birgitta Wolf mit Abgeordneten des Rates der Stadt Seeland, der Bürgermeisterin Heidrun Meyer, dem Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) und seinen Gutachtern sowie der LMBV und ihren Gutachtern wurde Folgendes bekannt: Die von der LMBV als Ziel angestrebte teilweise touristische Zwischennutzung des Concordiasees im Jahr 2012 ist nicht realisierbar. Das Unternehmen wird die Felddatenerhebung in Nachterstedt bis Sommer 2012 weitgehend abschließen. Im Laufe dieses Jahres wird eine Aussage zu einem möglichen Termin für eine touristische Zwischennutzung des Concordiasees auf Grundlage der bis dahin gewonnenen Daten getroffen werden. ■

Gebäudehebung in Delitzsch



Erfolgreiche Hausanhebung in Delitzsch.

► **Leipzig.** Zur Sicherung von Gebäuden vor den Gefahren des Grundwasserwiederanstiegs in Delitzsch und Umgebung ließ die LMBV unter anderem in der Parkstraße Häuser anheben und somit ins Trockene bringen. Im diesem Jahr sollen weitere Gebäude angehoben beziehungsweise abgerissen und neu gebaut werden. Auch einige Kellerräume werden saniert. ■

Die Flutung im mitteldeutschen Revier



► **Leipzig.** Die Flutung während des Jahres 2011 verlief planmäßig in Mitteldeutschland: Dem Geiseltalsee wurden von Januar bis April 2011 knapp 14 Millionen Kubikmeter Wasser zugeleitet. Der See erreichte Ende April 2011 seinen Endwasserstand. Seither genügt die Zufuhr von Überschusswasser aus Geisel, Petschbach und Stöbnitz zur Sicherung des Wasserstandes im See. Eine aktive Flutung erfolgt nur noch im Südraum Leipzig in den ehemaligen Tagebauen Espenhain mit dem Störmthaler und Markkleeberger See und Zwenkau mit dem Zwenkauer See. Hier wurden 2011 insgesamt 15,1 Millionen Kubikmeter Wasser aus dem MIBRAG-Tagebau Profen eingeleitet.

Ende 2012 werden Störmthaler und Markkleeberger See voraussichtlich ihre Endwasserstände erreichen. Knapp 8 Millionen Kubikmeter Wasser aus dem Tagebau Profen werden 2012 vorrangig in der Störmthaler See fließen. In den Zwenkauer See werden 2012 ca. 7,9 Millionen Kubikmeter Profener Wasser eingeleitet. Der Haselbacher See wurde 2011 mit rund 1,5 Millionen Kubikmeter Wasser aus dem MIBRAG-Tagebau Vereinigtes Schleenhain gestützt. In diesem Jahr werden voraussichtlich 2,4 Millionen Kubikmeter Wasser eingeleitet. ■

Gewässerunterhaltung am Strengbach

Einmalige Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich Bitterfeld

► **Leipzig.** Am Strengbach werden im Bereich der Ortslagen Holzweißig und Bitterfeld durch den zuständigen Unterhaltungsverband Mulde zwischen dem 19. Dezember 2011 und dem 29. Februar 2012 Gewässerunterhaltungsarbeiten durchgeführt. Es handelt sich um Holzungs- und Wegebauarbeiten, die als erster Bauabschnitt zu einer Maßnahme zur Wiederherstellung der Leis-

tungsfähigkeit dieses Gewässers gehören. Kern der Maßnahmen ist die Entfernung von Sedimenten und Schlamm sowie von Abflusshindernissen aus dem Profil des Baches. Die Arbeiten laufen im Jahr 2012. Die Finanzierung der einmaligen, nachholenden Unterhaltungsmaßnahmen erfolgt über die LMBV aus Mitteln des Verwaltungsabkommens Braunkohlesanierung. ■

Künftig 165 Liegeplätze – Hafen Braunsbedra wächst



► **Braunsbedra.** Die Hafenumschließung am Ufer von Braunsbedra wurde Mitte Januar fertig gestellt.

3. Bauabschnitt beim Loberausbau beendet

Gewässerausbau als Maßnahme gegen den Grundwasserwiederanstieg

► **Leipzig.** Nach einem Jahr intensiver Arbeit wurde im Dezember 2011 die technische Abnahme des dritten Bauabschnitts zum Loberausbau – als erste Teilmaßnahme – im Stadtgebiet von Delitzsch vollzogen. Damit sind die Arbeiten in diesem Bereich planmäßig beendet worden. Der Gewässerausbau erfolgte auf einer Länge von 830 Metern

zwischen den Bahnbrücken entlang der Ortslage Döbernitz bis zur Brücke Bahnweg. Gleichzeitig wurde die Kolmationsschicht im Lober auf einer Gesamtlänge von gut drei Kilometern entnommen.

Im März 2012 beginnen die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den dritten Bauabschnitt. Gepflanzt werden 300 Hochstämme

und knapp 400 Sträucher, es wird ein 1.230 Meter langer Wildverbisschutzzaun errichtet, der nach drei Jahren zurückgebaut wird. Im gleichen Zeitraum wird die Krautung der Gewässersohle des Lobers auf ca. 3.500 Quadratmetern Fläche erfolgen.

Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 beginnen die Ausbaumaßnahmen des zweiten Bauabschnittes. Dazu laufen bereits die Abstimmungen mit der Landesdirektion Leipzig zum Gewässerunterhaltungskonzept und zu Planänderungen.

Der Ausbau des Lobers ist Bestandteil des Gesamtsicherungskonzeptes der Stadt Delitzsch, das die Stadt vor den Folgen des Grundwasserwiederanstieges schützen soll. Zielstellung ist die Herstellung der hydraulischen Durchgängigkeit sowie der Anschluss des Lobers an den Hangendgrundwasserleiter, so dass es in Folge der verbesserten Vorflutwirkung des Lobers zu einer spürbaren Grundwasserabsenkung im Bereich der Stadt Delitzsch kommt. ■



Durch den Ausbau des Lobers und die Entfernung der Kolmationsschicht durch die LMBV kann das Gewässer künftig wieder seine ursprüngliche Funktion als Vorfluter aufnehmen.

Baufeldfreimachung zwischen Cospudener und Zwenkauer See

Holzungsarbeiten für den künftigen Harthkanal abgeschlossen

► **Leipzig.** Für das Vorhaben „Gewässerverbindung Zwenkauer – Cospudener See“ im ehemaligen Tagebau Zwenkau ist von Mitte Januar bis Anfang Februar 2012 das Baufeld freigemacht worden. Die vorbereitenden Arbeiten im Bereich südlich der Autobahn 38 übernahm die Reculta GmbH aus Zwenkau. Auf den Flächen der zu errichtenden technischen Anlagen sowie des Verbindungskanals wurden im Zuge dessen rund 1,6 Hektar Gehölzaufwuchs entfernt.

Die Baufeldfreimachung ist Voraussetzung für die ab Ende 2012 vorgesehenen Arbeiten zur Vorprofilierung des 700 Meter langen Verbindungskanals.

Die Arbeiten im Auftrag der LMBV fanden unter Beachtung der Naturschutzgesetzgebung gezielt außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit vieler geschützter Tierarten im Winter statt. Eine ökologische Baubegleitung sorgte dafür, dass keine geschützten Tierarten während der Umsetzung der Maßnahme geschädigt werden. Das Vorhaben zur Gewässerverbindung ist Teil

des „Kurs 1“ des Touristischen Gewässerverbundes der Region Leipzig. Mit dem Harthkanal zwischen den Bergbaufolgeseen Zwenkau und Cospuden wird die

letzte Maßnahme für die gewässertouristische Durchgängigkeit von der Stadt Leipzig über den Cospudener See bis zum Zwenkauer See in Angriff genommen. ■



Zum offiziellen Auftakt der Holzungsarbeiten trafen sich Benedikt Kahlstadt von der SSZ in Zwenkau, Reculta-Geschäftsführer Torsten Thomä, Bürgermeister Holger Schulz, und LMBV-Mitarbeiter (v.l.n.r.).

„Terra Nova“ am neuen Standort

Neues Zuhause außerhalb des Sperrbereiches



Umweltstaatssekretär Wolff geleitet symbolisch die ersten Ponys in die neuen Stallungen von Terra Nova.

► **Senftenberg.** Die Landschafts-, Nutz- und Wildtierpflege GmbH verlegte ihren Standort Terra Nova an einen neuen Platz nördlich des Spreetaler Sees in die Nähe des künftigen Überleiters 1. Nach Errichtung der ersten Bauten weihte Ende Januar Staatssekretär Herbert Wolff vom Säch-

sischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) zusammen mit der LMBV den neuen Standort ein. Nötig geworden war der Umzug infolge der Sperrung nach dem Grundbruch im Bereich des ehemaligen Tagebaus Spreetal, in dessen Nähe sich das angestammte Areal befand. ■

LMBV bei „Beach & Boat“



► **Leipzig.** Vom 16. bis 19. Februar 2012 findet die Wassersportmesse Beach & Boat Leipzig in der Neuen Messe statt. Im Rahmenprogramm stellt die LMBV, die in Halle 4 einen eigenen Stand hat, unter anderem das Leipziger Neuseenland sowie auch das Lausitzer Seenland vor. ■

Oberlausitzer Ferienmagazin

► **Senftenberg.** Interessierte können sich im neuen Ferienmagazin Oberlausitz 2012 über die Feriengebiete zwischen Neiße, Spree und Pulsnitz informieren. Schwerpunkte sind Wassersport, Urlaub im Umgebendehaus, sorbische Impressionen und die Lausitzer Industriekultur. Erhältlich ist das Magazin bei der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien sowie in den Tourist-Informationen der Region. Die Bestellung ist auch möglich unter: www.oberlausitz.com/shop ■

Geopfad Tagebau Espenhain

► **Leipzig.** 16 große Stelen verteilt über 13 Kilometer werden Spaziergängern ab Herbst dieses Jahres interessante Informationen zur Archäologie und Geologie des ehemaligen Tagebaus Espenhain liefern. Der Lehrpfad entsteht auf Initiative des Vereins Erdgeschichte im Südraum Leipzig e. V., der Stadt Markkleeberg und der Gemeinde Großpösna in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). ■

VORGESTELLT



Stephanie Florczak

Senftenberg. Seit Anfang Januar 2012 ist Stephanie Florczak für die LMBV im Bereich Sanierungscontrolling/-finanzierung in Senftenberg tätig. Hier überwacht und steuert die 31-Jährige das § 4-Budget für das Unternehmen.

In diesem Zusammenhang arbeitet sie auch in den § 4-Arbeitsgruppen des Freistaates Sachsen mit. Die gelernte Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft studierte im Diplomstudengang Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Lausitz mit dem Schwerpunkt Controlling. Die leidenschaftliche Bootssportlerin freut sich auf ihr neues Aufgabengebiet erwartet gespannt die Fertigstellung der Überleiter 11 und 12.

VORGESTELLT



Marco Schade

Leipzig. Marco Schade, geboren 1969 in Aschersleben, begann 1990 das Studium in der Fachrichtung Markscheidewesen an der TU Bergakademie Freiberg. 1995 schloss sich der zweijährige Vorbereitungsdienst für den höheren Staatsdienst am Oberbergamt des Landes Niedersachsen in Clausthal-Zellerfeld an. 1997 begann er seine Tätigkeit bei der LMBV in der Markscheiderei des Länderbereiches Westsachsen/Thüringen in Espenhain. Seit 2001 leitet er die Markscheiderei Mitteldeutschland und ist verantwortlich für die Fachgebiete Vermessungswesen, Risswerk, Fernerkundung und Markscheidewesen-Altbergbau.

Neue LMBV-Publikationen

Fortsetzung der Reihe „Wandlungen und Perspektiven“

► **Senftenberg/Leipzig.** Vor Kurzem erschienen weitere Hefte der Dokumentationsreihe „Wandlungen und Perspektiven“ sowohl für das Lausitzer als auch für das mitteldeutsche Revier. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal die ehemaligen Tagebaubereiche Werminghoff/Knappenrode (Nummer 17) in der Lausitz sowie Haselbach/Schleenhain (09) in Mitteldeutschland.



Zudem wurden für beide Reviere jeweils zwei Broschüren zur Braunkohlenveredlung erstellt: in der Lausitz Teil I Brandenburg (18) und Teil II Ostachsen (19), im mitteldeutschen Raum Teil I Nord (10) und Teil II Süd (11).

Der Versand von Einzelexemplaren erfolgt gegen Zusendung eines frankierten A4-Rückumschlags (für eine Broschüre 1,45 Euro, für zwei oder drei Broschüren 2,20 Euro, für vier bis sechs Broschüren 4,10 Euro) an die LMBV, Unternehmenskommunikation, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg beziehungsweise LMBV, Unternehmenskommunikation, Walter-Köhn-Straße 2, 04356 Leipzig.

Unter den selben Adressen können bis Ende Februar Restbestände des LMBV-Kalenders 2011/2012 abgeholt werden, in Leipzig an der Rezeption (Telefon: 0341 2222-0) und in Senftenberg nach telefonischer Voranmeldung bei der Unternehmenskommunikation (Telefon: 03573 84-4304). ■

Wasserkonferenz

► **Senftenberg/Leipzig.** Am 15. März findet die 3. Fachkonferenz der LMBV im Leipziger KUBUS, dem Konferenz- und Bildungszentrum des Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ), statt. Sie läuft unter dem Thema „Wasserwirtschaftliche Maßnahmen in der Bergbaufolgelandschaft Mitteldeutschlands“. Über Folgendes wird referiert werden: die Sanierung der ehemaligen Tagebauflächen, Herausforderungen und Lösungen in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt, die Realisierung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen, innovative Verfahren zur Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit und die Herangehensweise zur Gefahrenabwehr beim Grundwasserwiederanstieg. ■

7-Seen-Wanderung

► **Leipzig.** Seit Beginn des Jahres ist die Online-Buchung für die 7-Seen-Wanderung freigeschaltet. Das Wander-Event findet zwischen dem 4. und 6. Mai bereits zum neunten Mal statt. Neben ungeführten Erlebnis- und Sportwanderungen gibt es auch dieses Mal thematische, geführte Touren zwischen vier und 104 Kilometern.

www.7seen-wanderung.de ■

Titelfoto im Kontext

► **Senftenberg.** Auf dem Titel der LMBV konkret werden in diesem Jahr verschiedene Luftbilder zu sehen sein, die die entstehende Bergbaufolgelandschaft dokumentieren. ■

Besuchermagnet Ferropolis

► **Leipzig.** Seit der Eröffnung kamen eine halbe Million Tagesgäste in die Baggerstadt Ferropolis bei Gräfenhainichen. Der ehemalige Bergmann Hans-Georg Pötschke war der 500.000. Besucher. Im Jahr sind es rund 40.000 Menschen, die sich für die Geschichte des ehemaligen Tagebaus Golpa-Nord interessieren. Seit dem Jahr 2000 besuchten zusätzlich 778.000 Gäste die musikalischen Großveranstaltungen in der Stadt aus Eisen. Vor Ort angeboten werden ein Besuch im Museumsgebäude – der ehemaligen Schaltzentrale des Tagebaus –, Gruppenführungen über das Gelände, Radwanderungen sowie Klettern und Abseilen von einem der Bagger. Dieses Jahr locken zehn große Events. Zu den Höhepunkten zählen die Musikfestivals Splash und Melt im Juli und die Pyro Games im September. Eröffnet wurde Ferropolis zur Weltausstellung EXPO im Jahr 2000, die Idee dazu stammt vom Bauhaus Dessau. Auf dem alten Tagebaugelände gruppierte man fünf ausgediente riesige Braunkohlebagger. Sie bilden die Kulisse für eine Arena mit 25.000 Zuschauerplätzen. ■

Unternehmer am Hainer See



► **Leipzig.** Bereits vier Unternehmen haben sich am Hainer See angesiedelt: ein Bootsverleih, eine Segelschule, ein Quadverleih und eine Wasserskischule. Derzeit herrscht rege Bautätigkeit in der Lagune Kahnsdorf, wo direkt am See Ferienhäuser, Bootshäuser und Steganlagen entstehen. ■

Impressum

Herausgeber: Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg, www.lmbv.de

Verantwortlich: Dr. Uwe Steinhilber, Pressesprecher, Unternehmenskommunikation, Tel.: 03573 84-4302, Fax: 03573 84-4610

Redaktion: LMBV Unternehmenskommunikation, Marcus Blanke (agreement)

Druck: DruckStudio Pudenz, Verwaltungsring 2, 04579 Espenhain

Versand: Marcus Blanke, Tel.: 030 971012-12, blanke@agreement-berlin.de

Fotos: LMBV, Christian Bedeschinski, Peter Radke

Titel: Markkleeberger See mit Seepromenade, 2011

Der Inhalt dieser Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, Nachnutzung oder sonstige gewerbliche Nutzung ohne Zustimmung der LMBV sind untersagt. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im April 2012.